

Aus dem Tagebuch einer Lagerleitung



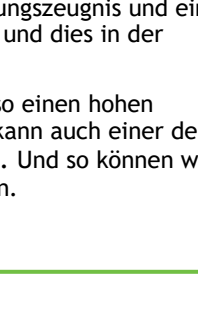
Liebe*r Leser*in,

In der [ersten Ausgabe unseres Newsletters](#) haben sich fünf junge Menschen vorgestellt, die Sie bei den Planungen für ihre Sommerlager mitnehmen. Sie berichten bis zum September von ihren Highlights und von den Hürden, vor denen sie stehen. In dieser Ausgabe erfahren Sie, dass Datenschutz, die Antragsstellung für Förderungen und Zeitverfügbarkeiten große Herausforderungen für die Ehrenamtler*innen sind. Darum können wir an diesen Stellen nur wieder betonen: Es braucht gute Strukturen, die Engagement fördern. Damit diese wichtige Arbeit nicht irgendwann verloren geht—für unsere gesamte Gesellschaft!

Viel Spaß beim Lesen!

Kolpingjugend Neuss-Rosellen: Viel zu tun

Gute Neuigkeiten: Unser Ferienlager auf Sylt kann stattfinden. Doch das bedeutet für meine Mitleiter*innen und mich jetzt auch viel Arbeit. So hab' ich alleine im April 2 Wochenenden nur für mein Ehrenamt genutzt, also insgesamt ca. 144 Stunden. Ein Teil davon war auch unsere Vortour, die endlich anstand. Auch wenn es super stressig ist für ein Wochenende aus Köln nach Sylt zu fahren, hab' ich die Zeit am Meer und mit meinen Mitleiter*innen genossen.

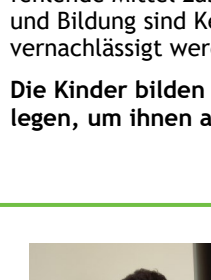


Allerdings ist die Vorfreude gerade auch ein bisschen getrübt, denn wir mussten Eltern sagen, dass ihr Kind nur auf der Warteliste ist und leider keinen Fixplatz für die Fahrt hat. Ich würde gerne mehr Kinder mitnehmen, aber dafür fehlt uns leider die Teamstärke und gutes Personal in diesen herausfordernden Zeiten zu bekommen ist schwer.

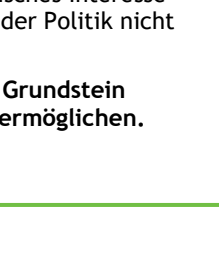
Denn ein junger Erwachsener kann nicht einfach nur Leiter*in werden, weil er*sie Spaß daran hat Zeit mit Kindern zu verbringen. An die heutigen Leiter*innen sind mehr Anforderungen geknüpft. Man braucht eine Gruppenleitungsschulung, die 2 Wochenenden in Anspruch nimmt, eine gültige Präventionsschulung, ein erweitertes Führungszeugnis und eine gültige Erste Hilfe Schulung—und dann muss man noch Zeit dafür finden und dies in der Freizeit unentgeltlich tun.

Solche Ehrenamtsarbeit, hat nicht so ein hohes Ansehen und auch nicht so einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft, wie vielleicht andere Ehrenämter. Dies kann auch einer der Gründe sein, warum es so schwer geworden ist, gutes Personal zu finden. Und so können wir leider nicht allen, die wollen, ihre Ferienfreizeit mit Freund*innen bieten.

KjG Liebfrauen Goch: Fördert Kinder- und Jugendarbeit!



Endlich! Endlich können wir in die inhaltliche Planung unseres Ferienlagers in Bad Fallingbostal einsteigen. Denn bald steht unser Vorbereitungswochenende mit allen 14 Leiter*innen des Lagers an. Dabei werden wir über die detaillierte Planung sprechen, aber uns auch Zeit für Teambuilding nehmen. Denn im Lager müssen wir uns gut absprechen können.



Schon vorher haben wir uns häufig über Zoom getroffen und einige Stunden investiert. Es bestand mit den Förderanträgen, Planung des Vorbereitungswochenendes, Absprache mit der Küche und Einteilung der Zimmer und Dienstgruppen einiges auf dem Programm.

Allerdings hat uns die Antragstellung der Förderungen bei den verschiedenen Stellen vor große Hürden gestellt: **Sich durch die Bürokratie und enge Regelung von Stadt und Kreis zu kämpfen war sehr anstrengend, hat viel Zeit gekostet und war für uns beide Neuland.** Außerdem hat die KjG Münster neue Fördersatzte präsentiert, welche leider sehr viel niedriger sind, als wir anfangs eingeplant haben. Der Vorwurf ist hier jedoch nicht der KjG zu machen, sondern dem Land: Die Förderung für Kinder- und Jugendarbeit ist durch den Wegfall der Sonderzahlungen nach der Pandemie stark gesunken—obwohl doch die Preise für solche Fahrten seit der Pandemie nicht gesunken sind, eher im Gegenteil.

So können wir bald nicht mehr allen sozialen Gruppen unser Ferienlager anbieten, da die Finanzierung eines zweiwöchigen Lagers nicht so einfach stemmbar ist. Hier wünschen wir uns ein Umdenken der Regierung im Haushaltsplan, da die Kinder- und Jugendarbeit immer noch die Basis für eine aufgeklärte und sozial starke Jugend bildet und unsere Arbeit durch fehlende Mittel zusätzlich erschwert wird. Themen wie Gemeinschaft, politisches Interesse und Bildung sind Kernthemen der Kinder- und Jugendarbeit und sollten von der Politik nicht vernachlässigt werden.

Die Kinder bilden immer noch unsere Zukunft und man muss jetzt einen Grundstein legen, um ihnen auch eine sorglose und vollumfängliche Entwicklung zu ermöglichen.



DPSG Funkenflug Aachen: Alle Förderanträge eingereicht!

Yeah! Es ist geschafft: Für unser Sommerlager am Bodensee und in den Bergen haben wir endlich alle Zuschüsse beantragt. Die Bestätigung der Zuschüsse erwarten wir schnell und deshalb kann es jetzt mit der Planung richtig losgehen—eigentlich.

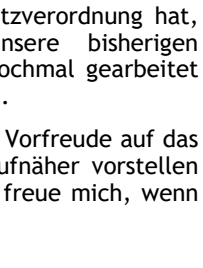
Wenn da nicht die Zeit wäre. Durch Hauptberuf und private Einbindungen stand uns zuletzt leider nicht so viel Zeit für die Lagerplanung zur Verfügung, wie wir eigentlich hätten brauchen können. Dadurch sind die Planungen etwas ins Stocken geraten. Die Zeit, die ich hatte, musste ich für den letzten Förderantrag und das Klären von Kleinigkeiten aufwenden. Die vielen kurzen Absprachen dazu laufen bei meiner Mitleiterin Carla und mir aktuell persönlich, per Telefon oder Messenger. Eine Vortour oder ähnliches können wir nicht machen. Wir müssen uns darauf verlassen, dass alles vor Ort so ist, wie aus dem Informationen, die wir vorher haben, hervorgeht und hoffen, dass alles klappt.

Aktuell beschäftigt uns aber vor allem das Thema Datenschutz. Bislang haben wir Anmeldungen für Fahrten und Lager immer in Papierform eingesammelt, was einen sehr hohen Arbeitsaufwand bedeutet. **Eigentlich würden wir alles rund um Anmeldungen gerne auf digitale Tools umstellen. Zu den Anforderungen, die bzgl. Datenschutz dann an uns gestellt werden, ist es aber sehr schwierig, verlässliche Informationsquellen zu finden.** Gerade in ehrenamtlichen Teams, in denen mehrere Personen mit unterschiedlichen Daten in Kontakt kommen ist das sehr schwierig. Besonders herausfordernd ist hier der Umgang mit z. B. Kontaktdaten (für Einzusermächtigungen) und mit Fotos. Wir haben uns dazu entschieden, grundsätzlich Fotos nur dann zu veröffentlichen, wenn Kinder und Jugendliche nicht zu erkennen sind, da alles andere nicht praktikabel ist.

Bilder mit fröhlichen Kindern von der Fahrt wird es deshalb leider an dieser Stelle und auch sonst nirgends geben.

DPSG Ostwestfalen-Lippe: Datenschutz ist zu aufwändig!

Für unser Bezirkslager werden die Planungen gerade konkret: Vor allem geht es darum, die Zelte zu planen. Das ist allerdings eine große Herausforderung. Denn nicht alle Stämme fahren geschlossen zum Bezirksommerlager. Das bedeutet mehr Koordinierung von Terminen und Material.



Auch sonst läuft nicht alles genauso, wie wir es uns vorgestellt haben: Wir konnten kein Planungswochenende organisieren, weil wir keinen gemeinsamen Termin einrichten konnten.

Immerhin konnte eine ganz kleine Delegation im Rahmen der Platzauswahl den Platz einmal besichtigen. Im April gab es nun eine Tagesbesichtigung von Teilen des Vorbereitungsteams und gesondert von Teilen des Küchenteams. Außerdem mussten wir bei der Planung auch sehr mit dem Datenschutz kämpfen. Ich finde es natürlich super wichtig, dass sorgfältig mit allen Daten umgegangen wird. Aber ich blicke manchmal selber nicht durch den Datenschutz-Dschungel durch. Da wir nun ein Bezirkslager machen und jeder Stamm schon seine eigene Datenschutzverordnung hat, haben wir an unserem Datenschutzformular, welches für unsere bisherigen Veranstaltungen von Seiten des Bezirkes eher knapp gehalten war, nochmal gearbeitet und möglichst alle Tipps und Formulare unsere Stämme mit einzuplanen.

Zum Glück ist das nun erst einmal geklärt und so kann bei mir auch die Vorfreude auf das Lager wachsen: Denn ich durfte zum Beispiel unseren Sommerlageraufnäher vorstellen und in diesem Zuge auch unsere neuen Bezirkslogos präsentieren. Ich freue mich, wenn ich beim nächsten Mal konkreter über die Planungen berichten kann.



[Kontakt](#) [Impressum](#)

Um Ihren Namen aus unserer Adressenliste zu entfernen, [klicken Sie bitte hier](#).
Fragen oder Kommentare? Schreiben Sie uns eine E-mail an presse@bdkj-nrw.de.